

ist noch eine angefügte Temperatur durch vierthel comma. eingetheilet. Nach diesem ist Num. VI. eine Temperatur mit angefüget / welche mit derselben Eintheilung der commatum gar nichts zu thun hat / jedoch in praxi so richtig / daß man wohl damit zu Frieden seyn kan / wovon nach diesem insonderheit soll gehandelt werden: Aniso wollen wir dieselbe Temperatur Num. 3 / welche durch dem Quaternarium oder $\frac{1}{4}$ commatis dirigiret wird / vor uns nehmen / und ein wenig beschreiben / wie sie auf dem Monochordo zu erkennen und aufzutragen sey. Wobey zu merken / daß allemahl der temperirte Clavis an den Ort fällt / wo das Strichlein / da die Gradus sind abgetheilet worden / durch die Linie durchstreichet / und dieses muß in allen in acht genommen werden.

Das XXI. Cap.

Wenn wir nun die bemelte Temperatur beschreiben / so sehen wir / daß G vom C $\frac{1}{4}$ comm. herunter schwebet / G und d. sind von Natur reine / es muß aber das d, wenn es $\frac{1}{4}$ com. gegen das temperirte G schweben soll / 2. grad von seinem perfecten Puncte stehen: das grosse D wird mit dem vorigen in gleiche grad gesetzt; Weil denn dieses D. eine schwebende Quintam haben will / so muß Ad 3. grad von seinem Puncte / da es vollkommen war / herunter treten / Ursach: D ist 2. grad herunter gesetzt / daher differiret in der Vollkommenheit 1. grad: A und e werden rein / weil beyde 1. grad von ihrer Vollkommenheit herauf gerückt worden: Vom e zum E wird die Octava rein gemacht / E und H sind wieder rein / weil sie beyde zugleich $\frac{1}{4}$ comma von ihren vollkommenen Terminis hinauf gerückt sind: H. und fis schweben $\frac{1}{4}$ / weil fis in seinen vollkommenen Puncte stehet / das H aber $\frac{1}{4}$ weiter von seiner perfection herauf lieget. fis wird mit seinem Fis in der Octava gleich gemacht:

H

Fis